

**B) Einiges aus dem
Codex hirsaugiensis.**

Der bekannte von dem litterarischen Verein zu Stuttgart her-
ausgegebene Codex hirs. enthält Einiges, das für unser Franken
von großer Wichtigkeit ist. Wir verbinden damit eine Notiz der
Al. Reichenbacher Traditionen.

Erchenbertus de Rotingen schenkte dem Kloster Hirsau (nach
Khuen, Coll. sc. II, 57) zwei Theile von Husen und die Kirche
daselbst ganz, sammt dem Widdumsgute, mit allen Rechten und zwei
Huben in Hufelinhart.

Erckinbertus de Rutingen, sagt der codex hirs. (fol. 32)
— schenkte uns 15 Huben zu Kelwersshusen *). Sein Sohn
Diemarus übergab sich selbst mit allem was er von seinen Eltern
geerbt hatte, dem Kloster (Hirsau). Eine hierüber ausgestellte Ur-
kunde sagt: Ein Ritter von Röttingen (miles quidam de Rutin-
gen) Namens Diemar, der unter den ersten Kriegshauptleuten (ca-
pitanei principes) in der Provinz Ostfranken (Osterfranka) durch
Abstammung und Besitz in keinem kleinen Ansehen stand und sein
Vermögen nach seiner Eltern Tod in voller Freiheit und ruhiger Si-
cherheit besessen hatte; dieser Mann — zum Heil seiner Seele —
übergab nicht bloß Alles, was ihm gehörte, dem Kloster Hirsau —
sondern entschloß sich auch selber in ihre Gemeinschaft einzutreten und
so Gott zu dienen (militare).

Die Grundbesitzungen aber, welche er schenkte, und die Leibeig-
enen sind folgende: In Röttingen an der Tauber in Ostfranken,
in der Grafschaft Mergentheim, wo er sich vorzugsweise aufhielt —
1 salisches Land, 7 Huben und 1 Weinberg. Die übrigen Huben im
gleichen Orte (villa) haben inne, eine Richolff, eine Rihmunt,
eine halbe Adalbert, eine gehört zur Kirche sammt einer zweiten,
welche derzeit in Besitz einer gewissen Frau ist. Der gen. Richolff
hat auch eine Hube in Nasaha **). Die Huben dieser Männer
gehören nach deren Tod auch uns. Für nachfolgende Huben sind

*) Kälbertshausen, ein Dorf bei Sasmerdheim a. N.

***) Nassau.

uns (dem Kloster) die Leute dienstbar, welche dieselben erblich inne haben: in Röttingen die Söhne Ravenolds 3 Huben und 2 Mühlen, Megingo 2 Huben in Röttingen, 3 ad Strute *). Engelward 3 Huben in Röttingen und in Luttenbach **) 10 Huben angebautes Land und Wald und eine Mühle; Siebrecht 1 Hub in Röttingen; Helprecht 9 Huben ad Mannheim ¹⁾ und seine Söhne 1 Hub in Hittenheim ²⁾, er selbst mit den Söhnen seines Bruders 2 Huben in Offenheim ³⁾. Andere Güter liegen in Rietheim ⁴⁾, Nasaha ⁵⁾, Strute ⁶⁾, Biberarin ⁷⁾ Argirsheim ⁸⁾ Hoferstat ⁹⁾. Bei Rintbach ¹⁰⁾ 103 Huben Ackerland und mehr als 100 — Wald. In Brunnen ¹¹⁾ 23 Huben, in Bennendorf ¹²⁾ 15 Huben, in Ochsenfurt ¹³⁾ 4 Huben salischen Landes nach der Rechnung der ostfränkischen Provinz, und 2 andere, wo man 60 Morgen auf die Hube rechnet, so daß nach diesem Maas 6 Huben sind, wo bei uns 12 gezählt werden. In Ochsenfurt haben wir einen Schiffshafen d. h. eine Fähre (Var), welche 8 Schillinge Wirzburger Münze zahlt; bei Ritenowa ¹⁴⁾ 20 Huben und viel Wald; bei Alpwinesdorf ¹⁵⁾ 31 Huben; bei Carentzheim ¹⁶⁾ 3 Huben, die Hälfte eines salischen Landes und 1 Weinberg; bei andern umherliegenden Dertchen (villulas) 10 Huben.

Von all dem gehören uns zu beliebiger freier Verwendung die Güter in Röttingen, Alpwinsdorf, Bennendorf, Bronnen, Krenzheim, Rietenau. Alles Uebrige hat Diemar Dienstleuten zu Lehen gegeben (clientibus in beneficia). Diese Dienstleute aber mit den Gütern sind dem Kloster sammt den übrigen Leibeigenen, beiderlei Geschlechts, durch unwiederrufliche Schenkung überlassen.

Damit aber die testamentarische Schenkung sicher und unangestastet bleibe, so hat Diemar, nach weisem Rath, ehe er die Kutte anzog, nach der villa Rietheim einige Vornehme des Reichs (regni principes) und viele Bekannte und Freunde zusammen berufen, unter welchen die angesehensten waren: Graf Gebhard von Mainz, Graf Engelhard von Lobenhausen und sein Sohn Walther, Graf Heinrich von Rotenburg, Graf Bruno von Bertheim †); auch Abt Geb-

*) Struth.

**) Lundenbach.

1) ? Mannhof bei Castell? 2) Hüttenheim bei Markt Seinsheim. 3) Offenheim. 4) Rietheim, auch Riedenheim gen. 5) Nassau. 6) Struth. 7) Bibereren. 8) Ergersheim. 9) Hopferstadt. 10) Nieder-Rimbach. 11) Neu-? Queß-? Eberts-? Hons-? bronn oder Bronn. 12) ? . . . 13) Ochsenfurt. 14) Rietenau bei Backnang. 15) ? . . . 16) Krenzheim bei Grünsfeld.

†) Wenn nicht die Abschrift, wie wir glauben, falsch ist — statt Bertheim.

hard war anwesend mit einigen Brüdern. Mit Zustimmung und Zeugniß aller Anwesenden geschah dann die Uebergabe jener Güter an den Abt und Fluch und ewiges Verderben soll den treffen, der die Schenkung antastet. Das geschah 1103, am Sonntag den 18. Januar. Die Zeugen aber, welche nebst einer großen Menge Volks dieß Alles gesehen und gehört haben sind:

Die 4 vorgenannten Grafen,

Ebo und sein Sohn Goswinus de Mergentheim;

Gerunc de Rutingen (Röttingen) und

2 Söhne seines Bruders, Richmunt und Adelbert.

Embrich und sein Bruder Conrad von Rathersheim; (Ketersheim bei Weikersheim.)

Gundelo von Pfussech (Pfüzingen bei Weikersheim)

und seine 2 Söhne Bernger und Conrad.

Bucco von Corba; (Korb bei Jagsthausen).

Burckart von Uffenheim (Uffenheim, bairisch)

und seine zwei Söhne

Heinrich und Gumprecht von Buchenbach; (Buchenbach an der Jart im OA. Künzelsau).

Udalricus und sein Bruder Hartheroch von Eskendal (Eschenthal im OA. Dehringen).

Gumprecht und sein Bruder Meginwart von Eckebruck (Equarhofen bei Frauenthal)

und seine 2 Söhne Adelhoch und Burckart;

Bauenolt von Wiblessheim (Wiebelsheim bei Windsheim).

Sigeloch de Custulare (Kustenlohr bei Uffenheim)

und sein Bruder Marquart.

Adeloch von Dieffen (abg. Burg bei Neustadt a. d. Aisch)

und sein Sohn Adeloch;

Reginolt von Cubenheim (Kuppenheim bei Rastatt)

und sein Bruder Wignant;

Heinricus von Harbach; (Harbach bei Equarhofen).

Heinricus von Hildenheim; (? Hüttenheim bei Markt Seinsheim).

Rugger von Hirsslanden; (Hirschlanden bei Leonberg)

Otto von Wingerssheim; (Wingersheim im nördl. Elsaß)

Adelbero von Slierstat; ?

Eberwin von Zimbren; (Zimmern im Zabergäu)

Wolffram von Glatebaeh; (Glattbach bei Baihingen)

Otker von Burbach; (Burbach bei Frauenalb)

Wigpret Volcmar von Dagsteten; (Ober-Dachsteten bei Windsheim)

Adelolt von Jsinbretssdorf?

Fridrich von Bilrieth; (abg. Burg bei Kröffelbach)

Hartmann, Hartwig, Heinrich,

Salecho von Sintprechtshusen; (Simprechtshausen OA. Künzelsau)

Außerdem meldet noch der Cod. hirs. — Strute gab Herr Diemar seinem ritterlichen Dienstmann Rudolf zu eigen, wir haben es aber nachher gekauft. — Auch hier kann nur Diemar von Röttingen gemeint sein.

Endlich nennt der Cod. hirs. auch noch einen frater Hugo de Rutingen.

Geba conversa et comitissa de Osterfranken schenkte dem Kl. Hirsau viele Güter, welche sie mit ihrem Geld erkaufte hatte (einmal mit einem Zuschuß von Abt Bruno). In Frubrechtshusen aber schenkte sie 12 Huben, welche ihr als ein Erbgut zugehört hatten. Doch bat sie, das Kloster möchte dieses Besizthum ihrem Bruder Goswin überlassen um 30 Mark Silbers, was auch geschah.

Endlich schenkte Geba auch noch Kleinodien und kostbare Kirchengengeräthe so wie zwei Weinberge, einen in Owensweiler (wo mit ihrem Geld auch 7 Huben und ein Biertheil der Kirche erkaufte wurde), einen in Frubrechtshusen (wo liegen diese 2 Orte?).

H. B.

C) Eine Aschhauser Urkunde.

Conradus de Aschehusen, liberae conditionis homo, schenkt dem Kloster Schönthal curtim suam in Gummerdorf (Gommersdorf bei Krauthheim) cum omnibus attinentiis, pro animae suae suorumque remedio, und verfügt ne quisquam heredum — eandem usurparet. — Testes: major prepositus Gotefridus, Dietericus prepositus de Onoldesbach, Conradus prepositus de Froburk, Heinrichs de Nuenburc; Laici: Boppo de Irminolteshusen, Rupertus de Durn, Siboto de Zimbere, Albo de Cottenheim. Ex ministerialibus: Eccehardus scultetus, Dietericus de Hohenberc, Rugerus de Hohenberg, Engelhardus de Bibelrieth, Adelhun, Nidunc et all. Anno MCXCIV.